

# Protokoll der 135. Stadtteilratssitzung am 17. November 2022

Präsenzsitzung im *ella*-Saal

17 Teilnehmende, darunter zwei Gäste zu TOP 4 und 5

Stimmberechtigte Stadtteilrat-Mitglieder: 7

Moderation: Lukas Tödte

Protokoll: Gudrun Rinninsland

Beginn: 19.00 Uhr

---

## Tagesordnung

- (1) Eröffnung der Sitzung/ Begrüßung
- (2) Bestätigung der Tagesordnung
- (3) Genehmigung der Protokolls der 134. Stadtteilratssitzung am 8.9.2022
- (4) Vorstellung der "Freiwilligenagentur Nord" (Gast: Frau Dilek Acil)
- (5) Vorstellung des Projekts "BESSER Gesund Leben" (Gast: Thomas Westphal)
- (6) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- (7) Anträge an den Verfügungsfonds (VVF) mit Beschlussfassung (Vorlagen)
- (8) Verschiedenes / Termine

### TOP 1

Lukas Tödte eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Die Beschlussfähigkeit wird vor dem TOP 7 Anträge an den Verfügungsfonds geprüft, da evtl. noch weitere Teilnehmer:innen mit Stimmrecht hinzukommen könnten.

### TOP 2

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### TOP 3

Das Protokoll vom 08. Sept. 2022 wird ohne Änderungen genehmigt.

### TOP 4

Frau Dilek Acil leitet die Freiwilligenagentur Nord und stellt deren Organisation und Aktivitäten/ Angebote vor. Die Agentur hat 1,2 Mitarbeiterstellen; insgesamt stehen 10 Institutionen als Träger hinter der Freiwilligenagentur (ua. Rauhes Haus, Stiftung Alsterdorf); organisatorisch ist die Agentur beim Seniorenbüro angebunden.

Die Freiwilligenagentur NORD verwaltet zwei Fördertöpfe, die vom Bezirk Hamburg-Nord finanziell ausgestattet werden; die Mittel stehen ausschließlich/ exklusiv für Institutionen bzw. Bürger:innen zur Verfügung, die im Bezirk Hamburg-Nord wohnen bzw. angesiedelt sind.

#### (1) Qualifizierungsfonds

Der Fördertopf stellt Mittel zur Verfügung für die Fortbildung von Freiwilligen / Ehrenamtlichen in gemeinnützigen Institutionen. Ein Förderantrag kann entweder über die Institution oder über den/ die Ehrenamtliche(n) gestellt werden.

**Wichtig: Bei Beantragung von Qualifizierungsmitteln darf die Antragstellerin auch Mitglied in einem Verein sein.**

#### (2) Bürger:innenbudget

**Dieser Fördertopf steht exklusiv ehrenamtlich tätigen Personen offen; Institutionen wie z.B. Vereine sind nicht antragsberechtigt. Außerdem dürfen die antragstellenden Personen auch nicht Vereinsmitglieder sein!** Grund hierfür ist lt. Fr. Acil, dass mit dem Bürger:innenbudget gezielt nachbarschaftliche Aktivitäten unterstützt/ ermöglicht werden sollen, die ohne eine institutionelle Struktur im Hintergrund auf die Beine gestellt werden. Insbesondere sind dieses: Stadtteil-/ Nachbarschaftsfeste, Diskussionsrunden, Lesungen oder Vorträge im nachbarschaftlichen Kontext, Verbesserungen des Wohnumfeldes (Beete, Bänke, Verschönerungsaktionen).

Die konkrete Frage, ob eine Co-Finanzierung zur Solar-Beleuchtung der Bücherzelle in der Dortmunder Str. aus dem Bürger:innenbudget möglich sei, soll von Fr. Acil mit dem Bezirksamt geklärt werden.

In 2022 wurden lt. Frau Acil vier Anträge zum Bürger:innenbudget gestellt; alle vier wurden bewilligt. Weitere 10 - 12 Anfragen gab es darüber hinaus, hier wurden aber keine Anträge gestellt, da sich in der Vorabberatung herausstellte, dass ein Antrag chancenlos wäre, weil die Grundbedingungen für eine Förderung nicht gegeben waren.

**Im Nachgang zur Stadtteiltratssitzung wird die Präsentation von Frau Acil samt Kontaktdaten und den Förder-Richtlinien beider Fördertöpfe als PDF verschickt.**

#### TOP 5

Thomas Westphal stellt das Projekt "BESSER Gesund Leben" vor. Es handelt sich dabei um ein pflegewissenschaftliches Projekt, an dem u.a. drei Krankenkassen (z.B. AOK) und die Stiftung Alsterdorf sowie die Fachhochschule Bielefeld beteiligt sind. Hauptakteure des Projekts sind Pflegeexpert:innen, insbesondere aus der Alsterdorf-Assistenz Nord. Hamburg wurde aufgrund seiner Eigenheiten als kompakter Stadtstaat für das Pilotprojekt ausgewählt. Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr; in dieser Zeit werden die Teilnehmenden durch Pflegeexperten aufgesucht und beraten (Erährungsberatung, Bewegungsangebote, Sensibilisierung für bestehende Süchte, z.B. Computer-Sucht). Die Evaluation der Ergebnisse erfolgt durch die FH Bielefeld.

Das Projekt wendet sich an Erwachsene ab 18 Jahren mit kognitiven Beeinträchtigungen, z.B. Lernbehinderungen. Menschen mit Down-Syndrom oder anderen Formen der geistigen Retardierung sollen im Mittelpunkt des Projekts stehen. (Erworbene Beeinträchtigungen durch Unfälle, Erkrankungen oder Operationen werden nicht berücksichtigt.) Für Schwerstbehinderte, die nicht kommunikationsfähig und nicht eigenständig mobil sind, ist keine Teilnahme am Projekt möglich/ sinnvoll.

Ziel ist es, die Gesundheit dieser Zielgruppe zu verbessern. Aufgrund ihrer kognitiven Einschränkungen sind diese Menschen besonders häufig gesundheitlich stark gefährdet; sie neigen zu kardio-vaskulären Erkrankungen und Diabetes, Bluthochdruck, Adipositas aufgrund schlechter Ernährungsgewohnheiten und mangelnder Bewegung.

Insgesamt sollen 256 Teilnehmende in Hamburg erreicht werden; bisher sind aber erst 150 Teilnehmende im Programm.

**Sollten Sitzungsteilnehmer Menschen kennen, die als potenzielle Programm-Teilnehmer in Frage kommen, mögen sie unbedingt zu Herrn Westphal Kontakt aufnehmen! Im Nachgang zur Stadtteilratssitzung werden nochmal die Kontaktdaten von Herrn Westphal verschickt.**

#### **TOP 6**

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird geprüft; es sind sieben stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Sofern Stimmberechtigte einen Verfügungsfonds-Antrag gestellt haben, sind sie bei der Abstimmung über "ihren" Antrag nicht stimmberechtigt.

#### **TOP 7**

Vorstellung der Anträge an den Verfügungsfonds (VVF) mit Beschlussfassung

#### **Grundsätzliche Situation im Verfügungsfonds 2022:**

Für den Verfügungsfonds 2022 wurden bereits Anträge mit einer Gesamtsumme von 3.019 € bewilligt. In dieser Sitzung wird der Stadtteilrat über weitere 8 Projekte abstimmen, für deren Finanzierung die Restsumme aus dem VVF i.H. von 1.981 Euro komplett auskömmlich wäre - es besteht also keine Konkurrenz zwischen den eingereichten Anträgen, alle können bei entsprechender Zustimmung durch den Stadtteilrat realisiert werden.

Drei Anträge wurden erst sehr kurzfristig eingereicht, so dass die zugehörigen Unterlagen nicht mehr mit der Einladung zur Sitzung verschickt werden konnten. Um eine Abstimmung über diese drei Anträge in einem Umlaufverfahren gem. Geschäftsordnung zu vermeiden und im Gremium öffentlich über diese Anträge diskutieren zu können, sollen sie hier ebenfalls beraten und entschieden werden.

#### **Antrag 14-22: Räder für Bollerwagen**

Elif Solhan stellt den Antrag vor, da Heidi Nielsen verhindert ist. Der Bollerwagen ist als Transportmittel viel im Quartier unterwegs, wird regelmäßig ausgeliehen. Die neuen Räder sind einfach anzubauen, so dass keine weiteren Kosten entstehen.

**Kosten: 45,95 Euro**

#### **Abstimmung:**

6 x Zustimmung; keine Gegenstimmen; keine Enthaltung.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

### **Antrag 15-22: Zweites Zelt 2022**

Hilke Möller erläutert, warum noch ein weiteres Zelt beschafft werden soll. Die Zelte sind für die Durchführung der verschiedenen Nachbarschaftsfeste im Quartier unverzichtbar, um dem Aufbau Struktur zu geben und den Helfenden Sonnen- und Witterungsschutz zu geben. Außerdem werden die Zelte regelmäßig an die Nachbarschaft oder im institutionellen Netzwerk (ella - Rauhes Haus - EvaMigra - Seniorenbeirat etc.) ausgeliehen. Insgesamt sind bisher 6 Zelte vorhanden, wovon jedoch ein Zelt defekt ist (von minderer Qualität, kaum aufbaufähig). Das Zelt der Gruppe "Raus aus dem Haus", welches mit 500 Euro aus dem VVF gefördert wurde, zugleich aber noch 500 Euro Eigenmittel aus der Gruppe verschlungen hat, muss vor dem Hintergrund der nun über LEiLA verfügbaren Zelte nicht mehr verliehen werden bzw. sollte dann erst als letzte Verleih-Option in Betracht kommen.

**Kosten: 518,99 Euro**

**Abstimmung:** 6 x Zustimmung; 1x Enthaltung; keine Gegenstimmen.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

### **Antrag 16-22 Solarmodul zur Beleuchtung der Bücherzelle**

Carmen Speck stellt ihren Antrag vor. Bisläng trägt sie die Stromkosten für die Beleuchtung der Bücherzelle privat.

**Kosten: 500 Euro**

**Abstimmung:** 6 x Zustimmung; keine Gegenstimmen; keine Enthaltungen.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

**Ergänzung:** Für **Installation und Inbetriebnahme des Solarmoduls** sind weitere ca. 300 Euro zu veranschlagen. Sollte rechtzeitig vor Weihnachten noch ein qualifizierter Handwerker für die Installation verfügbar sein, so soll - ausreichende Restmittel aus dem VVF vorausgesetzt - noch ein Umlaufbeschluss hierzu erfolgen. Falls das nicht möglich ist, wird Carmen Speck gebeten, einen Folgeantrag für Installation und Inbetriebnahme des Solarmoduls gleich zur ersten Stadtteilratssitzung in 2023 einzureichen.

### **Antrag 17-22: Sportgeräte für "Raus ausm Haus"**

Elif Solhan erläutert die benötigten Sportgeräte, u.a. ein Boule-Spiel, ein MÖlkky-Spiel sowie diverse Gymnastik-Bänder. Das Equipment wird auch für Aktivitäten anlässlich der Nachbarschaftsfeste eingesetzt.

**Kosten: 507,80 Euro**

**Abstimmung:** 6 x Zustimmung; keine Gegenstimmen, keine Enthaltung.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

**Antrag 18-22: Laptop für LEiLA**

Hilke Möller erläutert den Antrag. Der PC hat weder Mikro noch Kamerafunktion und ist daher nicht für Zoom-Veranstaltungen geeignet. Vor dem bereits vorhandenen Laptop haben lediglich zwei Personen Platz, was aber nicht dem Bedarf entspricht. Häufig sind 4 und mehr Personen zu Zoom-Sitzungen im Stadtteilbüro, die selbst keinen Computer besitzen. Darüber hinaus kann der neue Laptop auch von anderen Netzwerk-/ Kooperationspartnern vor Ort im Stadtteilbüro benutzt werden, wenn dort Sprechstunden abgehalten werden, - also z.B. auch von Mitarbeitenden des ella oder des Seniorenbeirats.

**Kosten: 507,00 Euro**

**Abstimmung:** 6 x Zustimmung; keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

**Antrag 19-22: Monitor für LEiLA**

Hilke Möller erläutert auch diesen Antrag; er steht in Verbindung zu Antrag 18-22. Häufig sind 4 und mehr Personen zu Zoom-Sitzungen im Stadtteilbüro, die selbst keinen Computer besitzen; durch einen großen Monitor verbessert sich die Einbindung der Teilnehmenden im Stadtteilbüro. Darüber hinaus kann der neue Monitor auch von anderen Netzwerk-/ Kooperationspartnern vor Ort im Stadtteilbüro benutzt werden, wenn dort Sprechstunden abgehalten werden; die Monitore der Laptops sind für viele Bürotätigkeiten arbeitsergonomisch nicht zuträglich.

**Kosten: 222,53 Euro**

**Abstimmung:** 6 x Zustimmung; keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

**Antrag 20-22: Anmietung von Schaukästen U-Kiwittsmoor**

Lukas Tödte erläutert seinen Antrag; durch die Anmietung der Schaukästen soll mehr Aufmerksamkeit, eine neue Teilnehmerschaft für die Angebote des ella, des Stadtteilvereins und ihrer Projekte erreicht werden. Die Laufzeit beträgt 24 Monate; während der Laufzeit soll eine Evaluation durchgeführt werden, ob das Erreichen neuer Bewohner:innen im Einzugsbereich U-Kiwittsmoor erfolgreich ist.



Eingangshalle U-Kiwittsmoor; die beiden schwarzen Aushangkästen sind frei und sollen vom *ella* angemietet werden. (Foto: G. Rinninsland)

**Kosten: 500 Euro über eine Laufzeit von 24 Monaten**

**Abstimmung:** 5 x Zustimmung; keine Gegenstimmen, 2 x Enthaltung.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

### **Antrag 21-22: Schürzen für Nachbarschaftsfeste/ LEiLA**

Hilke Möller erläutert, dass bei den diesjährigen Festen (FrühlingsZauber, SommerZauber) diverse Bastelangebote sowie der Verkauf von Getränken und Kuchen/ Waffeln dafür gesorgt haben, dass die Privatkleidung der Helfer:innen z.T. stark verschmutzt und in Mitleidenschaft gezogen wurde. Deshalb sollen 10 einheitliche Latzschürzen beschafft werden. Die Benutzung bleibt natürlich den jeweiligen Helfern zur Entscheidung überlassen.

**Kosten: 200 Euro**

**Abstimmung:** 5 x Zustimmung; 1x Enthaltung; keine Gegenstimmen.

**Der Antrag ist somit angenommen.**

## **TOP 7**

### **Verschiedenes & Termine**

- Die **Verkehrs-AG** hatte für die Sitzung des Regionalausschusses Hamburg-Nord am 24. Oktober 2022 eine Präsentation zur Einführung einer Tempo-30-Strecke in der Essener Straße vorbereitet. Aus dem Quartier waren ca. 10 Betroffene/ Interessierte aus dem Quartier Essener Straße ins Bezirksamt Hamburg-Nord gekommen, um das Anliegen vor Ort aktiv zu unterstützen. Leider konnte aufgrund technischer Probleme die Präsentation nicht gezeigt werden; es wurde daher entschieden, einen 2. Anlauf auf der nächsten Regionalausschuss-Sitzung am 21. November 2022 zu machen. Die Arbeitsgruppe freut sich über möglichst viele engagierte und interessierte Teilnehmer aus dem Quartier!
- Sabrina Seidensticker aus der Lokalen Vernetzungsstelle "Gesundes Langenhorn" berichtet, dass das Budget in 2022 komplett ausgeschöpft wurde; insgesamt wurden 62 Kurse und Workshops finanziert bzw. unterstützt. Auch 2023 wird es wieder in gleicher Höhe ein Gesundheitsbudget geben, - getragen von der Techniker Krankenkasse und dem Bezirksamt Hamburg-Nord. Schwerpunkt soll das Thema "Bewegung für ältere Menschen" sein; hierzu soll eine bezirkliche Gesundheitskonferenz mit einem Seniorenaktivtag des Hamburger Sportbunds (HSB) stattfinden.
- Wolfgang Trautmann berichtet für die Kirchengemeinde St. Jürgen-Zachäus:
  - Nach der Pensionierung von Pastor Wolfgang Peper wird Pastorin Henrike Rabe-Wiez in das Pastorat bei St. Jürgen einziehen. Sie ist jedoch für die gesamte Region Langenhorn zuständig unterstützt somit auch die anderen Pastorinnen und Pastoren in Langenhorn.

- Am 26.11. findet von 11h bis 16h30 bei St. Jürgen drinnen und draußen eine Einstimmung auf den Advent statt, mit Speisen und Getränken und Kunsthandwerk etc.
- Hilke Möller kündigt an, dass am 3. Juni 2023 wieder ein großes Nachbarschaftsfest auf dem Marktplatz stattfinden wird. Der "SommerZauber" wird dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Hamburg-Nord organisiert und somit neben den beliebten Angeboten für Kinder und Familien dieses Mal auch spezifische Angebote für Senior:innen bereithalten.

Termine für die Stadtteilratssitzungen in 2023 werden vom Koordinatoren-Team per Mail an alle Mitglieder und Interessierten bekanntgegeben.

Das Koordinatoren-Team bedankt sich für die rege Diskussion und schließt die Sitzung.

Ende der Stadtteilratssitzung: 22.15 Uhr